

KONTAKTE

Stadt Karlsruhe

Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe

Telefon: 0721 133-3062

Fax: 0721 133-3069

gb@karlsruhe.de

www.karlsruhe.de/gleichstellung

Stadt Karlsruhe

Kulturamt | Kulturbüro

Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe

Telefon: 0721 133-4011

Fax: 0721 133-4009

kulturbuero@kultur.karlsruhe.de

www.karlsruhe.de/kultur

Karlsruhochschule, International University

Karlstraße 36 – 38, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 480950

Fax: 0721 48095101

fjmontiel@karlsruhochschule.de

karlsruhochschule.de/de/hochschule

Karlsruher Institut für Technologie

Chancengleichheit am KIT

Vincenz-Prießnitz-Straße 1, 76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 608-44705

www.chg.kit.edu

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Gleichstellungsbeauftragte

Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 925-4100

gleichstellungsbuero@ph-karlsruhe.de

www.ph-karlsruhe.de/hochschule/gleichstellungsbeauftragte0

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Gleichstellungsbeauftragte

Lorenzstraße 15, 76135 Karlsruhe

Telefon: 0721 8203-2297

Fax: 0721 8203-2373

bkuon@hfg-karlsruhe.de

www.hfg-karlsruhe.de/hochschule/gleichstellungsbeauftragte

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe

Telefon: 0721 8100-0

info@zkm.de

www.zkm.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS



Internationales Frühstück

anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 24. November, 10 bis 12 Uhr
Ort: Internationales Begegnungszentrum (ibz) Kaiserallee 12 d, 76133 Karlsruhe

Frei leben ohne Gewalt

Öffentliche Fahnenhängung am Freitag, 24. November, 13 Uhr

AUSSTELLUNGSHINWEIS

Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre
aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien
Kuriert von Gabriele Schor und Peter Weibel

Das ZKM zeigt mit über 400 Kunstwerken aus der SAMMLUNG VERBUND, wie Künstlerinnen in den 1970er Jahren zum ersten Mal ein eigenes „Bild der Frau“ kollektiv neu kreierten.

Die wichtige künstlerische Bewegung »Feministische Avantgarde« fand bisher in der Kunstgeschichte wenig Beachtung. Anspruch der Ausstellung im ZKM ist nicht nur die »Feministische Avantgarde« in den Kanon der Kunstgeschichte aufzunehmen, sondern ebenso die Pionierleistung dieser Künstlerinnen hervorzuheben.

Am Veranstaltungsabend besteht ab 21 Uhr die Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung.

Eröffnung:

Freitag, 17. November 2017, 19 Uhr

Ausstellungslaufzeit:

Samstag, 18. November 2017 bis Sonntag, 8 April 2018
ZKM_Lichthof 1+2

Künstlerinnengespräch:

Samstag, 18. November 2017, 14:30 Uhr, ZKM_Medialounge

<http://zkm.de/event/2017/11/feministische-avantgarde-der-1970er-jahre>

HATE SPEECH – (K)EINE FRAGE DES GESCHLECHTS? MITTWOCH, 22. NOVEMBER, 19 UHR ZKM



Sehr geehrte Damen und Herren,

in vielen gesellschaftlichen Bereichen scheint das Geschlecht gar keine Rolle zu spielen. Auf den zweiten Blick zeigt sich, dass die Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern nach wie vor durch erhebliche strukturelle Ungleichgewichte bestimmt werden.

Nicht zuletzt ist unser Denken von Bildern und Mustern geprägt, die überholt sind.

Um gesellschaftliche Gerechtigkeit herzustellen und adäquate Lösungen für alle zu finden, ist es notwendig genau hinzusehen und immer wieder nach dem Geschlecht und seinem Einfluss zu fragen.

Mit der Vortragsreihe (K)eine Frage des Geschlechts wollen wir hierzu einen Rahmen schaffen. Die Reihe bringt Fragen und Erkenntnisse der Forschung in die Stadtgesellschaft und möchte relevante Themen aus verschiedenen Perspektiven und Disziplinen der Wissenschaft dar- und zur Diskussion stellen.

Für jede einzelne Veranstaltung suchen wir auf das aktuelle Thema bezogene Partnerinnen und Partner. Wir freuen uns, dass wir für unsere nun dritte Veranstaltung das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe als Kooperationspartner gewinnen konnten.

Wir laden alle interessierten Frauen und Männer herzlich ein!

Annette Niesyto

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Karlsruhe

Claus Temps

Leitung Kulturbüro der Stadt Karlsruhe

Britta Nann

Gleichstellungsbeauftragte der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Dr. Britta Bergfeldt

Chancengleichheit am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Dr. Barbara Kuon

Gleichstellungsbeauftragte der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Prof. Dr. Francisco Javier Montiel Alafont

Karlsruhochschule Karlsruhe

HATE SPEECH – (K)EINE FRAGE DES GESCHLECHTS?

Internet und Soziale Medien gehören für Frauen und Männer zum privaten oder beruflichen Alltag. Sobald sich Frauen und Männer jedoch klar und öffentlich für Menschenrechte oder gegen jegliche Art der Diskriminierung äußern, werden beleidigende bis gewaltandrohende Gegenreden zur digitalen Realität.

Inhaltlich ist diese Hassrede – auch Hate Speech genannt – meist nationalistisch, sexistisch, antimuslimisch oder antisemitisch motiviert. Häufig betroffen sind davon Frauen – geflüchtete Frauen, Musliminnen oder Frauen des öffentlichen Lebens wie Wissenschaftlerinnen, Journalistinnen oder Politikerinnen. Laut einer internationalen Studie aus dem Jahr 2016 gaben rund 45 Prozent der befragten Parlamentarierinnen an, Gewalt-, Mord- oder Vergewaltigungsandrohungen erhalten zu haben.¹

- Was ist genau Hate Speech und wer ist davon betroffen?
- In welchen Formen richten sich gewalttätige Kommentare und Bilder gegen Frauen?
- Was sind Hintergründe und wer versteckt sich hinter Hate Speech?
- Wie kann eine betroffene Person damit umgehen?
- Welche Gegenstrategien sind notwendig?

¹ Inter-Parliamentary Union (2016): Sexism, harassment and violence against women parliamentarians. Geneva.

VORTRAG



Vortrag mit **Kathrin Ganz**, mit anschließendem Gespräch, zu dem weitere Inputgebende sowie das Publikum eingeladen sind.

Kathrin Ganz ist Politikwissenschaftlerin und arbeitet derzeit an der TU Hamburg in der

Forschungsgruppe Arbeit-Gender-Technik. In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit netzpolitischem Aktivismus in Deutschland. Netzpolitik, soziale Bewegungen und gesellschaftspolitische Fragen der Digitalisierung sind ihre thematischen Schwerpunkte. Sie ist Redakteurin des Open Gender Journal.

Veröffentlichung zum Thema

Ganz, Kathrin; Meßmer, Anna-Katharina (2015): Anti-Genderismus im Internet: digitale Öffentlichkeiten als Labor eines neuen Kulturkampfes, in: Hark, Sabine/Villa, Paula-Irene (Hg.): Anti-Genderismus. Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen.

VERANSTALTUNGSORT



Foyer des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe

Telefon: 0721 8100-0

info@zkm.de

MITTWOCH, 22. NOVEMBER, 19 UHR

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung Feministische Avantgarde.